

„So muss ein Abgrund klingen“

Das Orchester des Wilhelmshgymnasiums probt für die Uraufführung einer Komposition von Charlotte Seither

VON WERNER FRITSCH

KASSEL. Als das Schulorchester im Mai im Musiksaal im Beisein der Komponistin Charlotte Seither deren „Fünf Stücke, um den Fluss zu queren“, probte, da war das Spiel der Schüler noch zaghaft, suchend. Jetzt, wenige Tage vor der Uraufführung in der Martinskirche, sind dieselben jungen Musiker anders drauf: Selbstbewusst und mit starkem Bogenstrich spielen sie ihre kraftvollen Glissandi, die Bläser intervenieren mit klarem Ton, die Perkussion kommt punktgenau dazu.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich ein Schulorchester so intensiv mit zeitgenössischer Musik befasst, und noch ungewöhnlicher ist es, dass Schüler die Uraufführung des Werks einer international renommierten Komponistenpersönlichkeit bestreiten.

Charlotte Seithers „Fünf Stücke, um den Fluss zu queren“ entstanden als Auftragswerk des Kasseler Festivals „Neue Musik in der Kirche“, das in diesem Jahr unter dem Motto „Weg mit Abschied“ steht. Mit ihrer insgesamt etwa viertelstündigen Komposition will die Komponistin an die Lebenssituation der Schüler anknüpfen, die mit Abschluss der Schulzeit vor großen Veränderungen stehen: Studien- und Berufswahl, oft verbunden mit



Probe für eine große Aufgabe: Das Orchester des Wilhelmshgymnasiums spielt Musik von Charlotte Seither.

Foto: Koch

dem Abschied von Eltern und Freunden, die Hoffnungen und Ängste, die ein neuer Lebensabschnitt mit sich bringt.

Christopher Hilmes, der Leiter des 69-köpfigen Klangkör-

pers, ist überzeugt, dass die Bewältigung einer anspruchsvollen musikalischen Aufgabe den Mitwirkenden neben Freude auch Selbstbewusstsein vermittelt (siehe Interview).

„So muss ein Abgrund klingen“, diese Ansage an Celli und Bässe zeigte bei der Hauptprobe in der Martinskirche, dass den Schülern davor nicht mehr bange ist,

Mittwoch, 5.9., 20 Uhr, Martinskirche. Mitwirkende: Orchester des Wilhelmshgymnasiums Kassel und Studio Musikfabrik, Köln. Karten (10/7 Euro) an der Abendkasse.

„Etwas Einmaliges, das zu erleben“

Interview: Christopher Hilmes, Leiter des Orchesters des Wilhelmshgymnasiums, über die Uraufführung

Christopher Hilmes, Musiklehrer am Kasseler Wilhelmshgymnasium, probt derzeit mit dem Schulorchester für die Uraufführung von Charlotte Seithers „Fünf Stücke, um den Fluss zu queren“. Wir sprachen mit ihm über diese Arbeit.

Herr Hilmes, was ist das Besondere an dieser Probenarbeit?

CHRISTOPHER HILMES: Es ist im wörtlichen Sinn ein Aufbruch zu neuen Ufern. Wir spielen ja nicht nur irgendein Stück, sondern wir schöpfen quasi etwas ganz Neues mit. Da stellen sich viele Fragen. Man

kann sich nicht auf bekannte Strukturen verlassen wie Melodien und feste Takteinheiten. Das ist eine Herausforderung für alle. Die Komponistin Charlotte Seither hat das bildlich so ausgedrückt: Man muss sich auf einen Punkt hin aus dem Fenster stürzen.

Das Stück handelt von der Unsicherheit angesichts der Herausforderung, Altes hinter sich zu lassen und Neues zu erreichen. Wie wichtig sind solche inhaltlichen Aspekte für die Spieler?

HILMES: Wir stehen in engem Austausch mit der Kom-

ponistin, und sie arbeitet sehr viel mit inhaltlichen Assoziationen. Jugendliche arbeiten stärker mit solchen Assoziationen als Profis. Das Thema ist ja auch sehr mit ihren eigenen Erfahrungen verknüpft: Was erwartet mich nach der Schulzeit. Da gibt es Ängste, aber auch die Erwartung neuer Freiheiten. In der Musik sind solche Fragen natürlich stark abstrahiert. Wir hoffen aber dennoch, dass die Zuhörer das mitspüren.

Wie können Sie auf diese Erfahrung bei Ihrer künftigen Arbeit aufbauen?

HILMES: Zunächst bin ich ganz stolz, wie die Schüler diese Aufgabe angehen, wie viel Disziplin sie auch dafür aufgebracht haben. Es handelt sich ja um ein sehr anspruchsvolles Werk, bei dem die einzelnen Instrumentalisten erstmal vor der Frage stehen: Welche Rolle habe ich in dem Stück? Sicher kann ich nicht sagen: Daran knüpfe ich nächste Woche nahtlos an. Ich bin aber überzeugt, dass alle Mitwirkenden eine wichtige Erfahrung mitnehmen, die sie in ihrem Leben begleiten wird. Es hat schon etwas Einmaliges, das zu erleben. (w.f.)

Zur Person

Christopher Hilmes (42, ledig) hat an der Kasseler Universität ein Lehramtsstudium absolviert. Seit 2002 ist Hilmes, ein profilierter Oboist, Musiklehrer am Kasseler Wilhelmshgymnasium.

